

Herzlichen Dank der Stadt Heilbronn & dem Land Baden-Württemberg für die Förderung der 71. Heilbronner Kirchenmusiktage.

Der Eintritt ist frei! Wir bitten Sie herzlich um Ihren großzügigen Beitrag zur Finanzierung dieser Stunde der Kirchenmusik (Richtwert 10 €).

Auch für Spenden sind wir sehr dankbar. Spendenkonto der Evangelischen Kirchenpflege Heilbronn DE47 6205 0000 0000 0031 62, HEISDE66XXX; Stichwort „Kirchenmusik Kilianskirche Heilbronn“. Spendenquittungen werden zugesandt.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen der
71.HEILBRONNER KIRCHENMUSIKTAGE
vom 6. Oktober – 20. Dezember 2018

Samstag, 13. Oktober – 18 Uhr, Stunde der Kirchenmusik (1004)

Katarzyna Myćka & Conrado Moya (Marimba Duo)

Bach: Goldberg Variationen auf 2 Marimbas

Samstag, 20. Oktober, 18 Uhr - Stunde der Kirchenmusik (1005)

Kinder- & Jugendchöre der Kilians- & Friedensgemeinde Heilbronn

Felix Romankiewicz: Magnificat (Uraufführung)

weitere Werke, u.a. von Wolfram Buchenberg (Gulla, mille gullala bena 2001)

ein Streichquintett des Württembergischen Kammerorchesters

Leitung: Judith Wiesebrock

Gefördert durch den Förderkreis für Neue Musik Heilbronn e.V. und den Innovationsfonds Kunst Baden-Württemberg

Samstag, 27. Oktober, 18 Uhr - Stunde der Kirchenmusik (1006)

Vokalensemble Alto e basso – Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit

Werke von Bach (Kantate „Actus tragicus“ BWV 103, Motette Jesu meine Freude), Purcell & Gorecki

Mittwoch, 31. Oktober, 20 Uhr – **Reformationsfeier**

Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder

Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke stellt das neue Liederbuch

„Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder PLUS“ vor zusammen mit

Chören, Bläsern und Ensembles der Gesamtkirchengemeinde Heilbronn

Newsletter: Wenn Sie über Aktuelles der Kirchenmusik informiert werden wollen, schicken Sie uns bitte eine E-mail an kantorat@kirche-heilbronn.de.

Wir laden ein zur **Orgelmusik zur Marktzeit** in der Kilianskirche jeden Samstag 11 Uhr bis etwa 11.30 Uhr – Eintritt frei!

Kilianskirche Heilbronn

Stunde der Kirchenmusik

Samstag, 6. Oktober 2018
(1003)

Rossini: Petite Messe solennelle
Athos Ensemble



Musik an der
Kilianskirche
Heilbronn

Stunde der Kirchenmusik
Samstag 6. Oktober 2018, 18 Uhr, Kilianskirche Heilbronn

Gioacchino Rossini (1792-1868)

Petite Messe solennelle

Kyrie - Andante maestoso

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria - Allegro maestoso

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich. Wir preisen dich.
Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich.

Gratias - Andante grazioso

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

Dank sagen wir dir
um deiner großen Herrlichkeit willen.

Domine Deus - Allegro giusto

Domine Deus, rex coelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Herr Gott, himmlischer König,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, eingeborener Sohn Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Qui tollis - Andantino mosso

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Flehen.
Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.

Quoniam - Adagio / Allegro moderato

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.

Cum Sancto Spiritu - Allegro maestoso / Allegro da capella

Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Mit dem Heiligen Geist
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Credo - Allegro Cristiano

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilem omnium et invisibilem.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Licht,

und sich damit trotzdem in ein Ganzes einzufügen, übt eine große Faszination aus. In variablen Besetzungen kann jeder seine Erfahrungen, seine Fähigkeiten und sein Wissen einbringen und so aus diesen Einzelteilen und Aspekten mit den anderen Musikern des Ensembles ein facettenreiches Ganzes entstehen lassen.

Unser Repertoire reicht von der Renaissance bis in die Moderne und umfasst sowohl geistliche als auch weltliche Werke. Die Größe der Besetzung wird je nach Programm vom Quartett bis zu größeren Formationen angepasst. Wir haben einige schöne Projekte erarbeitet und waren unter anderem beim „Hohenloher Kultursommer“, beim „Mosel Musikfestival“ und den „Rosenberger Musiktagen“ zu hören. Wir hoffen, Sie an unserer Begeisterung für diese Art des Musizierens teilhaben lassen zu können.

Fabian Wöhrle schloss sein Kirchenmusikstudium (B+A) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart im Frühjahr 2009 mit Auszeichnung in den Fächern Chor- und Orchesterleitung ab. Prägende Lehrer waren hierbei Prof. Bernhard Haas (Orgel) und Prof. Dieter Kurz (Dirigieren).

Das Dirigierstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bei den Professoren Anthony Bramall und Gunther Kahlert endete im Frühjahr 2011 und enthielt die Möglichkeit, als Dirigent und Korrepetitor mit den Jenaer Philharmonikern, am Landestheater Eisenach und am Deutschen Nationaltheater Weimar zu arbeiten. Ab der Spielzeit 2010/11 war er als Assistent des Chordirektors mit Dirigierverpflichtung und Verpflichtung zur Solorepetition am Deutschen Nationaltheater Weimar engagiert. Seit April 2014 ist er Bezirkskantor an der Stadtkirche Ludwigsburg, leitet diverse Chöre und tritt als Continuospieler und in verschiedenen kammermusikalischen Formationen auf.

Die in Lahr geborene Pianistin **Melanie Bähr** studierte an der Hochschule für Musik Karlsruhe Klavier bei Prof. Carmen Piazzini und Prof. Sontraud Speidel und erhielt Cembalounterricht bei Prof. Christine Daxelhofer und Kristian Nyquist. Ein Liedstudium in den Studiengängen Master und Solistenexamen bei Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll in Karlsruhe sowie ein Kammermusikstudium zusammen mit der Flötistin Kathrin Bäß-Lösch bei Prof. Angelika Merkle an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt folgten. Weitere bedeutende Impulse erhielt sie bei Meisterkursen mit renommierten Künstlern wie Thomas Hampson, Heinz Holliger, Bruno Canino und Anatol Ugorski.

Melanie Bähr ist u.a. erste Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, Preisträgerin des Deutschen Hochschulwettbewerbs im Fach Liedduo (2. Preis) sowie des Wettbewerbs des Kulturfonds Baden und erhielt Förderpreise des Lions- und des Rotary-Clubs.

Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie zu verschiedenen Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Weingartner Musiktagen, dem Balingen Klavierfestival, dem Klavierduo-Festival Bad Herrenalb und dem Belcanto Opera Festival „Rossini in Wildbad“. Zusammen mit der philippinischen Sängerin Ena Maria Aldecoa war sie 2015 als Liedduo beim Festival „Rising Stars!“ der Musikhochschulen Karlsruhe, Freiburg und Stuttgart zu hören.

Im Duo mit der Flötistin Kathrin Bäß-Lösch erhielt sie 2012 den Bad Homburger „Förderpreis für Kammermusik“ und 2013 ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, woraufhin das Duo in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen wurde. Zahlreiche Konzerte u.a. bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim Rheingau Musik Festival, bei den Festburgkonzerten in Frankfurt und beim Musikverein Regensburg folgten.

Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine:
et homo factus est.

Crucifixus - Andantino sostenuto
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato passus,
et sepultus est.

Et resurrexit - Allegro
Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria
iudicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
in remissionem peccatorum
et exspecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi. Amen.

Preludio religioso - Andante maestoso

Ritornello - Andante

Sanctus - Andantino mosso
Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

O Salutaris - Andantino sostenuto
O salutaris hostia,
quae coeli pandis ostium,
bella premunt hostilia,
da robur, fer auxilium. Amen.

wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch welchen alles geschaffen ist.
Der für uns Menschen
und um unseres Heiles willen
vom Himmel herabgestiegen ist.
Und ist Fleisch geworden
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau,
und ist Mensch geworden.

Er wurde auch für uns gekreuzigt,
hat gelitten unter Pontius Pilatus
und ist begraben worden.

Und ist auferstanden am dritten Tage
nach der Schrift.
Und ist aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten des Vaters.
Und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seines Reiches wird kein Ende sein.
Und an den Heiligen Geist,
der da Herr ist und Leben spendet,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.
Der gesprochen hat durch die Propheten.
Und an die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr, der Gott Zebaoth.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe.
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

O heilbringende Hostie,
die du die Schwelle zum Himmel öffnest,
feindliche Kriege bedrücken uns,
gib Kraft, bring uns Hilfe. Amen.

Agnus Dei - Andante sostenuto

Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, dona nobis pacem.
Confiteor unum baptisma

Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt: gib uns Frieden.
Ich bekenne die eine Taufe

Angelika Lenter, Aline Wilhelmy (Sopran)
Katharina Müller, Sandra Stahlheber (Alt)
Christopher Fischer, Florian Sievers (Tenor)
Tibor Brouwer, Christian Dahm (Bass)
Melanie Bähr – Bechsteinflügel von 1886
Fabian Wöhrle – Harmonium von 1900

Die „kleine, festliche Messe“ gilt als das bedeutendste Werk der letzten Arbeitsphase Rossinis und als eine seiner wichtigsten geistlichen Kompositionen. Sie entstand im Jahr 1863 und steht ihren äußeren Ausmaßen und auch dem Namen nach in der Tradition der Missa solemnis, wurde aber dennoch von Rossini ironisch mit dem Attribut „klein“ bedacht. Er schreibt dazu in einer Widmung an den „lieben Gott“: „hier ist sie, die arme kleine Messe. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée) oder doch vermaledeite Musik (sacrée musique)? Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“ Das Werk wird vom Athos Ensembles in einer kammermusikalischen Fassung aus acht Singstimmen, Klavier und Harmonium zur Eröffnung der Kirchenmusiktage in Heilbronn musiziert. Dabei werden in unterschiedlichen Besetzungen abwechselnd alle Chor- und Solopartien übernommen.

Das Athos Ensemble

„Einer für alle, alle für einen“ - wer kennt ihn nicht, diesen vielzitierten Satz, den d'Artagnan als Motto für seine Freundschaft mit den Musketieren Athos, Porthos und Aramis ausgibt. Und nicht umsonst ist es einer der Musketiere aus den Romanen von Alexandre Dumas, der unserem Ensemble seinen Namen gab.

Wir, die Sängerinnen und Sänger des Athos Ensembles, sind sowohl als Solisten als auch als Ensemblesänger seit vielen Jahren unterwegs. Sie können uns in Konzerten und Opernproduktionen erleben, ebenso in Liederabenden und Kammermusikkonzerten. Als Mitglieder verschiedener renommierter europäischer Ensembles sind wir auf der ganzen Welt unterwegs und erarbeiten mit den unterschiedlichsten Dirigenten Programme aus allen musikalischen Epochen.

Mit dem Athos Ensemble haben wir nun eine Möglichkeit gefunden, diese beiden Arbeitsbereiche zu verbinden. Die Aufgabe, einen Part eigenverantwortlich zu gestalten